



Lies nicht
ALLES, WAS DU
glaubst





**LIKEST DU
ODER DEIN
ALGO?**

 **@ALGOKIND
CHECK, WAS
DICH STEUERT.**

ALGOKIND
by **WZ**

Liebe

Leser:innen,

Wie ist das mit den Mikrochips und ist die Mondlandung wirklich passiert?

Wieso gibt es in der österreichischen Innenpolitik so viele Verschwörungstheorien und warum glauben so viele Menschen, dass der südafrikanische Präsident Nelson Mandela 1980 verstorben ist? (Es war erst 2013!)

Ganz ehrlich: Die Welt, in der wir leben, ist kompliziert. Wem soll man überhaupt noch glauben? Vor allem: Genau diese Welt hätte doch schon laut etlichen Prophezeiungen so oft untergehen sollen. Ist sie aber nicht. Aber wer erfindet diese Theorien, wer profitiert davon? Und wann entwickelt sich ein Urban Myth zu einer gefährlichen Verschwörungsideologie?

Kurz und knapp: Verschwörungstheorien entstehen dann, wenn die Welt kompliziert wird und wir einfache Erklärungen auf komplexe Fragen suchen. Viele dieser Theorien enthalten sogar einen kleinen wahren Kern, der alles glaubwürdiger wirken lässt. Der Rest ist fantasievoll ergänzt. Und plötzlich glauben viele Menschen Dinge, die nie passiert sind. Gleichzeitig ist Zweifel nichts Schlechtes. Im Gegenteil: Ein gesundes Hinterfragen kann uns davor schützen, solchen Erzählungen hinterherzulaufen.

Und weil niemand völlig immun ist, gibt's am Ende einen kurzen Selbsttest, bei dem ihr herausfinden könnt, wie anfällig ihr selbst für Verschwörungstheorien seid.

Viel Spaß beim Lesen, Entdecken und Nachdenken.

— Eure WZ Redaktion

Bitte gebt uns Bescheid, wie euch das Heft gefallen hat, denn wir wollen und können nur gemeinsam mit euch besser werden. Wir freuen uns über Rückmeldung, mehr dazu auf Seite 39.

I. Die Basics ab S. 6



Am Anfang war das Wort

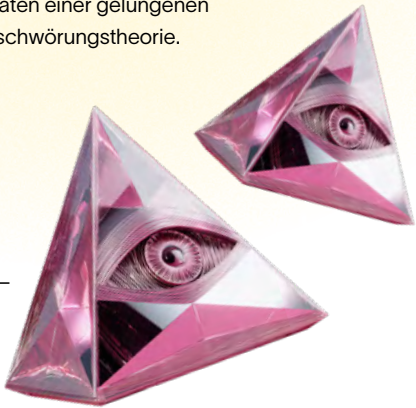
Sind Verschwörungstheorien Fake News? Urban Legends oder Mythen? Eine Begriffserklärung.



S. 7

MIT GÜRKCHEN BITTE

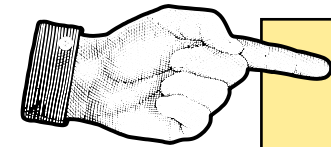
Die Zutaten einer gelungenen Verschwörungstheorie.



S. 10

Unter dem Aluhut

Wie die Menschen hinter den Theorien ticken – und wen sie erreichen.



Weltuntergang? Abgesagt.

Vom Kometenschweif, der die Menschen vergiftet, bis zur biblischen Prophezeiung: Die Welt wäre schon sehr oft untergegangen.

S. 11

S. 23

Der wahre Kern

Wenn Fantasie auf Wissenschaft trifft – und sie diese verdreht.



S. 16

II. Let's dig deep ab S. 19

Fix war das so!

Warum wir uns kollektiv an ein Ereignis erinnern, das nie stattgefunden hat, und was das mit Nelson Mandela zu tun hat.



S. 20

Keine Insel der Seligen

Von Morden und Geheimdiensten: Auch in Österreich brodelt die Verschwörungsküche.



S. 22



Das große Geld

Macht und Angst sind die Zutaten, um abzucashen.

S. 24

III. Sie sind unter uns ab S. 27



It's all history

Vergiftete Brunnen und Sex mit dem Teufel: Verschwörungstheorien sind so alt wie die Menschheit selbst.

S. 28

Die Reptiloiden-Herrschaft

Zu skurril, um eine Verschwörungstheorie zu sein? Nope. Diese Liste ist lang.



S. 30



Bin ich safe?

Mach den Selbsttest und du siehst, wie anfällig du für Verschwörungstheorien bist.

S. 32

Für den Notfall

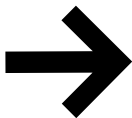
Du bist besorgt, weil dein:e Freund:in abgelenkt? Hier findest du professionelle Hilfe – auch für dich.



S. 35

Die Basics

Was macht eine Theorie überhaupt zu einer Verschwörungstheorie? Woraus setzt sie sich zusammen? Und wie ist das mit dem wahren Kern, den es oft bei solchen Erzählungen gibt? Das und vieles mehr lest ihr auf den folgenden Seiten.



LAND DER LEUGNER: INNEN

Urban Legends, Verschwörungstheorien und Fake News: Sie sind momentan überall, und doch fällt die Unterscheidung manchmal schwer. Eine Begriffserklärung.



Am Anfang war das Wort.
Im Fall von Onkel
Günther, der bei der
Familienfeier wieder
einmal behauptet hat,
dass *Tauben Under-*
cover für die Regierung
spionieren, war es ein
KI-Facebook-Video mit
lustiger Hintergrundmusik.



Verschwö-
rungs-
theorien sind seit der
COVID-19-Pandemie
überall, auf Social Media,
am Stammtisch, in der
Politik. Jede:r kennt das
Wort und kennt mindes-
tens eine Person, die
Angst vor 5G-Strahlen hat.

*Aber ab wann ist eine
Verschwörungstheorie
überhaupt eine
Verschwörungstheorie?*

BEI EINER
VERSCHWÖRUNGS-
THEORIE GIBT
ES FÜR ALLES
EINEN GRUND.



Elka Xharo ist Wissenschaftskom-
munikatorin und beschäftigt sich vor
allem mit Verschwörungstheorien und
Wissenschaftsfeindlichkeit.

Xharo sagt: „Grundsätzlich lassen
sich bei Verschwörungstheorien
drei wichtige Merkmale zusam-
menfassen. Erstens: Es besteht
ein geheimer Plan, der – zwei-
tens – von einer bösen geheimen
Gruppe durchgeführt wird. Drit-
tens: Nichts passiert zufällig, bei
einer Verschwörungstheorie gibt
es für alles einen Grund.“ Ver-
schwörungstheorien würden auf
einer binären Weltanschauung
basieren. „Alles teilt sich in Gut
und Böse“, sagt Xharo.

VON SPINNEN UND DEM „DEEP STATE“

Das unterscheidet die Verschwö-
rungstheorie auch von einer „**Urban
Legend**“, also von erfundenen
Geschichten, die die Menschen
trotzdem für wahr halten. „Es gibt
beispielsweise den Mythos, dass
Menschen im Schlaf regelmäßig
Spinnen verschlucken. Das ist eine
klassische Urban Legend“, sagt
Xharo. Im Gegensatz zu einer Ver-
schwörungstheorie gebe es hier
aber kein konspiratives Element,
keine große Verschwörung. „Für
eine Verschwörungstheorie müsste
es wohl heißen, dass irgendjemand
diese Spinnen gezielt aussetzt, um
Menschen im Geheimen zu scha-
den.“ Bei **Fake News**, also Falsch-
informationen, ist die Differenzie-
rung etwas schwieriger. „Fake News
können sich zu einer Verschwö-
rungstheorie aufbauen oder in ein
Verschwörungsweltbild einfügen“,
sagt Xharo. Manche Falschmel-
dungen stehen also für sich, andere
wiederum sind Teil einer größeren
Verschwörungserzählung.

Lügt Donald Trump über die An-
zahl der Menschen, die bei seiner
Amtseinführung dabei waren,
dient das wohl mehr der eigenen
Selbstdarstellung. Wenn er in
seinen Reden allerdings immer
wieder den Begriff „Deep State“
verwendet, um politische Geg-
ner:innen und die amerikanische
Bürokratie zu delegitimieren,
spielt er auf eine bekannte Ver-
schwörungstheorie an.

GEIMPFT GEGEN WIDERSPRUCH

Xharo ist es wichtig zu betonen,
dass der Begriff Verschwörun-
gstheorie nicht unumstritten ist: „In
der Wissenschaft bevorzugen wir
den Begriff **Verschwörungsmys-
thos** oder Verschwörungserzäh-
lung. Eine Theorie würde sugge-
rieren, dass es wissenschaftliche
Belege gibt.“
Und sie ergänzt: „Verschwö-
rungsmysmen zeichnen sich
dadurch aus, dass Menschen,
die daran glauben, **immun gegen
Gegenbeweise** sind. Einer Per-
son, die beispielsweise Teil der
Flat-Earth-Society ist, kann man
Aufnahmen der NASA von einer
runden Erde zeigen. Sie wird
diesen Beweis aber nicht gel-
ten lassen, weil für sie auch alle
Institutionen und Menschen, die
ihr widersprechen, Teil der Ver-
schwörung sind.“ Im Fall von
Onkel Günther und den spionie-
renden Undercover-Tauben heißt
das wohl nichts Gutes.



DIE ZUTATEN EINER GELUNGENEN VERSCHWÖRUNGSTHEORIE

DIE BURGERBUNS

Die Masse, die alles zusammenhält. Burgerbrötchen geben Form und Halt. Bei Verschwörungstheorien übernehmen das die Menschen, die an sie glauben. Und je weicher das Brötchen – sprich: je verletzlicher die Person, zum Beispiel durch Krisensituationen wie eine Pandemie, Jobverlust oder Einsamkeit –, desto leichter lässt sich der Inhalt hineinpressen.

DAS PATTY

Der wahre Kern. Egal ob Fleisch, Gemüse, Tofu oder Pilz: Ein Burger ohne Patty ist kein Burger. Verschwörungstheorien brauchen auch eine Sache unbedingt: den wahren Kern. Eine kleine, oft völlig harmlose Tatsache, die sich eignet, sie zu klopfen, zu panieren oder so lange zu braten, bis etwas ganz anderes daraus wird. Ein Forschungsergebnis, eine politische Entscheidung, ein Zufall: Alles kann zum Patty werden, wenn man es nur kräftig genug würzt.

ZWIEBEL

Einfache Erklärungen. Zwiebeln geben Schärfe (und bringen Tränen)! Verschwörungstheorien liefern einfache Erklärungen für komplizierte Vorgänge. Eine Schicht reicht selten; mehrere machen die Geschichte intensiver und emotionaler. Plötzlich scheint alles Sinn zu ergeben.

Was haben ein Burger und eine Verschwörungstheorie gemeinsam? Beide bestehen aus bestimmten Zutaten, auch wenn man sie abwandeln kann. Aber: Je besser diese Zutaten zusammenspielen, desto besser funktioniert das Endprodukt.



DIE SAUCE

Internet, Social Media und Algorithmus. Die Sauce ist nicht die Hauptzutat, aber sie entscheidet über Geschmack und Intensität. Ob Ketchup, Mayo, Cocktailsauce: Sie machen aus einem trockenen Patty ein Geschmackserlebnis. In der Welt der Verschwörungstheorien übernehmen das Internet, Social Media und vor allem die Algorithmen. Sie verstärken, was ohnehin schon da ist. Ein Klick hier, ein Like dort, und schon wird jede Theorie mit immer neuen Geschmacksverstärkern übergossen. Und: Einmal aufgetragen oder eingetunkt, bekommst du nicht genug davon.



GÜRKCHEN

Die geheimen Bösen. Manche lieben sie, manche hassen sie, aber fast jeder Burger hat welche. In Verschwörungstheorien sind das die geheimen Bösewichte: die Schattenregierungen, Geheimbünde, die Eliten, die im Hintergrund angeblich alles steuern. Ohne diese kleinen, knackigen Feindbilder wäre die Theorie weniger reizvoll.

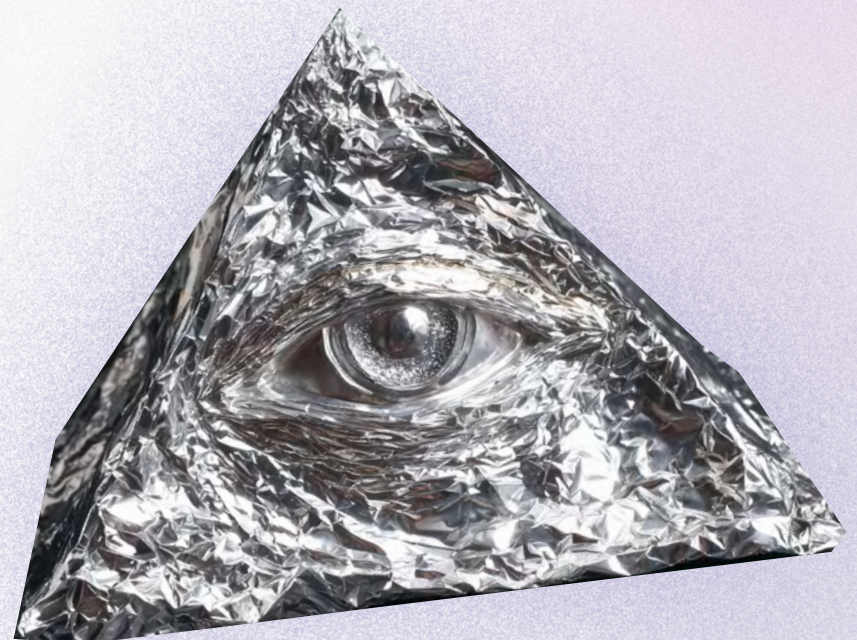
SALAT & TOMATEN

Gut & Böse. Salat und Tomaten wirken frisch, gesund und harmlos. Genau so funktionieren die moralischen Kategorien in Verschwörungstheorien. Sie teilen die Welt in Gut und Böse. Diese strikte Einteilung verstärkt ihre Wirkung, weil sie komplexe Zusammenhänge auf einfache Rollen reduziert und so das geschlossene Weltbild der Theorie stabilisiert.

KÄSE

Die Krisensituation. Der Käse im Burger ist Geschmacks-sache. Aber, egal ob er schmeckt oder nicht, man muss zugeben: Der Käse schmilzt dramatisch schön. Der Käse verbindet die Theorie und verhindert, dass der Burger auseinanderfällt. Je existenzbedrohlicher die Krise, desto mehr kann sich die Lüge im Patty entfalten und desto mehr Anklang findet sie.

Verschwörungs- denken kann ein Ventil sein



Wer besonders anfällig für Verschwörungstheorien ist, wie sie sich verbreiten und was das mit unserer Psyche macht, erklärt die Psychologin und Leiterin der Bundesstelle für Sektenfragen **Ulrike Schiesser**.

Besonders die sogenannten „alternativen Medien“ streuen massiv Verschwörungstheorien. In Zeiten von Social Media verbreiten sich Verschwörungstheorien dann in Sekundenschnelle auf der ganzen Welt.

WZ Wer ist besonders anfällig für Verschwörungstheorien?

Im Prinzip kann es jeder sein. Vor der Corona-Pandemie gab es noch das Vorurteil, dass es eher Männer über 40 sind. Heute kann man sagen: Jede Altersgruppe ist für Verschwörungstheorien anfällig. Auch zwischen Männern und Frauen gibt es da kaum Unterschiede. In den Anfragen bei der Bundesstelle ist aber vor allem die Altersgruppe zwischen 50 und 70 Jahren stärker vertreten.

Welche Faktoren sind hier ausschlaggebend?

Der Faktor Bildung spielt beim Thema Verschwörungstheorien meiner Ansicht nach eine große Rolle. Mehr Bildung immunisiert teilweise gegen Verschwörungstheorien, aber auch höhergebildete Personen können anfällig sein. Das soziale Umfeld ist dabei ebenso zu berücksichtigen. Viele kommen beispielsweise über den Freundeskreis oder andere Communities mit Verschwörungstheorien in Berührung und übernehmen die Ansichten dieser Gruppen. Während der Corona-Lockdowns hatten manche Menschen viel Zeit und verbrachten diese auch häufig im Internet, da schnappt man gleich mal etwas in Richtung Verschwörungstheorien auf. Was aus Langeweile beginnt, kann dann rasch in suchtartiges Verhalten abgleiten. Der Glaube an eine Verschwörung kann auch soziale Bindungen fördern und eine Gruppe von „Insidern“ schaffen. Manche Menschen tendieren allgemein dazu, echte Ereignisse von vornherein als Verschwörung zu betrachten.



Ulrike Schiesser ist Psychologin mit den Schwerpunkten Verschwörungstheorien sowie alternative religiöse Bewegungen und Leiterin der Bundesstelle für Sektenfragen.

Stichwort Internet. Wo setzen Verschwörungstheoretiker:innen an, um ihre Theorien zu verbreiten?

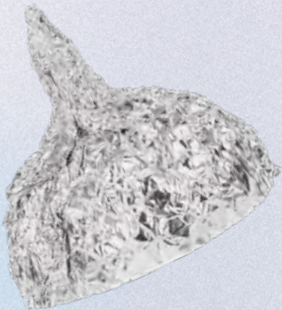


Das Internet ist dabei sicher ein Brandbeschleuniger. Verschwörungstheorien werden heutzutage in Videos auf z. B. YouTube schon auf professionelle Weise dargestellt und gedreht. Diese wirken oft faszinierend und erklären das Weltgeschehen spannend und einfach. Glaubwürdigkeit entsteht auch durch die Verwendung einzelner Experten mit wissenschaftlichem Hintergrund. Besonders die sogenannten „alternativen Medien“ streuen massiv Verschwörungstheorien. In Zeiten von Social Media verbreiten sich Verschwörungstheorien dann in Sekundenschnelle auf der ganzen Welt. Gleichgesinnte verbinden sich und neue Personen können dadurch leicht angesprochen werden. Aktuell beobachten wir die weit überwiegende Anzahl von Verschwörungstheorien im politisch rechten Spektrum, sie existieren aber auch auf der linken Seite.

Wieso verbreiten sich diese Theorien heutzutage so schnell?

Eine Ursache, warum Verschwörungsdenken sich so verbreiten konnte, liegt in einem aktuell spürbaren Mangel an Vertrauen zu Politik, Wissenschaft und Medien. Verschwörungsdenken kann auch ein Ventil für allgemeinen Frust, Wut, Ärger und Ängste sein. Diese Gefühle werden dann auf einen Außenfeind übertragen, dem die gesamte Schuld für das eigene persönliche Leiden zugeschrieben wird.

Die Bundesstelle für Sektenfragen behandelt Themen rund um sogenannte Sekten, alternative religiöse Bewegungen und weltanschauliche Angebote. Ihre Arbeit umfasst unter anderem Recherche und Dokumentation. Beratung für Betroffene und Angehörige ist kostenfrei und bei Bedarf anonym möglich.



Hier geht's zur Podcastfolge mit Ulrike Schiesser:



Wie oft die Welt schon untergegangen ist

3. Jahrhundert

Hippolyt von Rom, ein frühchristlicher Autor, sagt den **Weltuntergang für das Jahr 500** voraus. Warum? Weil die christliche Vorstellung besagt, dass die Welt 5.500 v. Chr. erschaffen wurde und nach 6.000 Jahren endet – also im Jahr 500 n. Chr.

10. Jahrhundert

Papst Silvester II. prophezeit den Weltuntergang für die Jahrtausendwende von 999 auf 1000 n. Chr. Er beruft sich dabei auf die Offenbarung des Apostels Johannes, der im Neuen Testament für diesen Zeitpunkt die **Apokalypse inklusive Erlösung** vorhergesagt hat. Während der Messe in der Neujahrsnacht zittert er am ganzen Körper.

12. Jahrhundert

Der mysteriöse „Toledobrief“ macht im Jahr 1179 die Runde: In sieben Jahren sollen ein heißer Sturmwind und gigantische Erdbeben das Ende der Welt einläuten, heißt es darin. In Europa bricht eine **Massenhysterie** aus. Die Menschen bauen Schutzräume und der Erzbischof von Canterbury ruft als Vorbereitung auf den Weltuntergang zum Fasten auf. 1187 beruhigt sich Europa wieder.

16. Jahrhundert

Der französische Apotheker **Nostradamus**, der auch als Arzt und Astrologe tätig ist und prophetische Gedichte schreibt, sagt das Ende der Welt für 3797 voraus.

16. Jahrhundert

Gleich dreimal – für 1532, 1538 und 1542 – sagt der deutsche Theologe **Martin Luther** den Weltuntergang voraus. Er beruft sich dabei auf die christliche Vorstellung, dass die Welt derart verdorben ist, dass sie durch eine Katastrophe vernichtet werden muss. Erst danach könne die göttliche Welt kommen.

18. Jahrhundert

Der Brite Isaac Newton sagt voraus, dass die Welt im Jahr 2060 untergehen wird. Der Gelehrte, auf den grundlegende Gesetze der Physik und Mathematik zurückgehen, bezieht sich dabei nicht auf wissenschaftliche Erkenntnisse, sondern auf **prophetische Zeitangaben in der Bibel**.

19. Jahrhundert

Die Haushälterin Joanna Southcott aus England beginnt im Alter von 42 Jahren, **Prophezeiungen** zu erstellen. Meistens über das Wetter, aber zum Beispiel auch über die Französische Revolution. Die Zahl ihrer Anhänger:innen wächst auf mehr als 100.000 Menschen und es entsteht ein Kult rund um ihre Person. Im Jahr 1814 – Joanna Southcott ist nun über 60 Jahre alt – behauptet sie, mit dem wahren Messias schwanger zu sein. Sobald er geboren ist, gehe die Welt unter. Sie stirbt noch im selben Jahr.

20. Jahrhundert

Im Jahr 1910 nähert sich der Halleysche Komet der Erde an – und mit ihm sein gigantischer Kometenschweif. Es floriert das Geschäft mit **Gasmasken** und mit sogenannten **Kometenpillen**: Forscher:innen hatten kurz zuvor Blausäure im Schweif nachgewiesen. Diese vergifte die Menschheit, heißt es von den Masken- und Pillenverkäufer:innen. Zudem könnte sich die Erdoberfläche durch den Kometen verschieben und die Welt untergehen. Nichts von dem passiert. 2061 wird der Halleysche Komet wieder vorbeiziehen.

20. Jahrhundert

1978 kommt es zu einem der größten Massensuizide der Geschichte: 909 Mitglieder der neu-religiösen Gruppe Peoples Temple, darunter 276 Kinder, sterben in der Siedlung **Jonestown** im südamerikanischen Guyana, indem sie Traubensaft mit Zyankali trinken. Der Gründer der Gruppe, der US-amerikanische Pfarrer Jim Jones, hatte eine baldige Apokalypse vorhergesagt – und, dass man dieser nur durch den Tod entgehen könne.

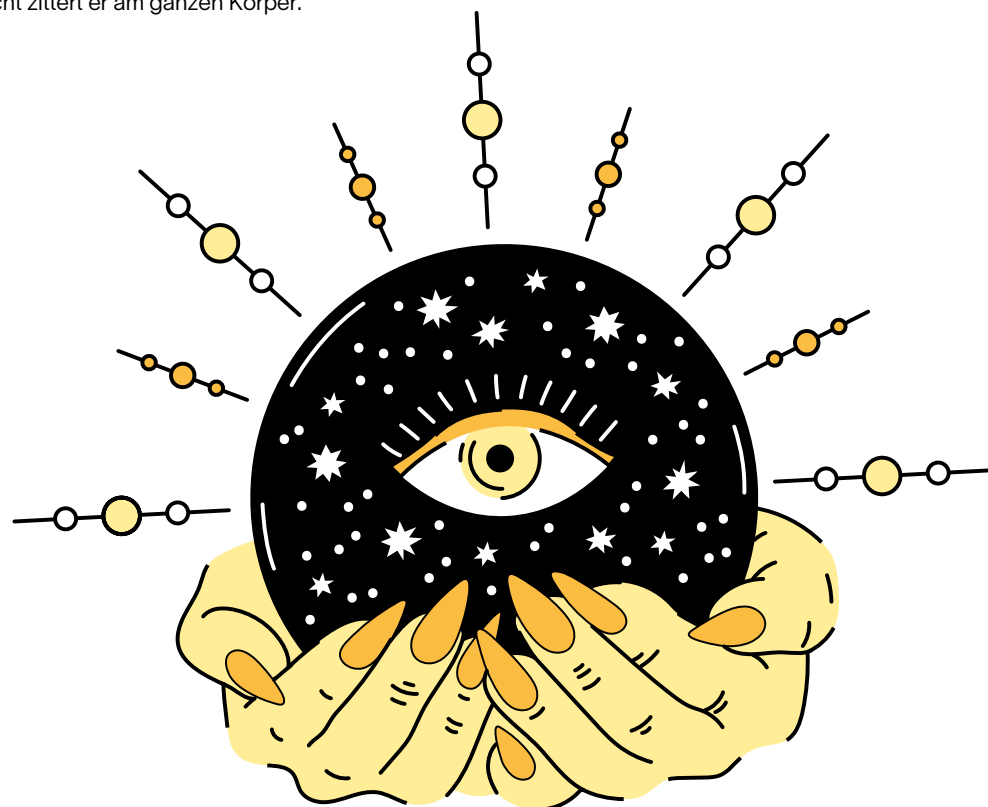
20. Jahrhundert

In den frühen 1980er-Jahren formiert sich die **Neue Religiöse Bewegung Heaven's Gate**: Deren Anhänger:innen glauben, dass die Erde untergehen wird. Ihnen, den Gläubigen, werde jedoch ein Raumschiff hinter dem derzeit sichtbaren Kometen Hale-Bopp helfen, zu entkommen. Der Weg ins Raumschiff: Massensuizid, damit die Seelen an Bord kommen können. 1997 suizidieren sich die 39 Anhänger:innen in einer Villa in Kalifornien.

21. Jahrhundert

2012 endet die **Zeitrechnung der Maya**, einer Gruppe indigener Völker in Mexiko, Guatemala und Belize. Daher bereiten sich viele in diesem Jahr auf das Ende der Welt vor. Im Dezember gibt allerdings die US-Raumfahrtbehörde NASA bekannt, dass es sich um ein Missverständnis handle: Der Maya-Kalender beginne nach 2012 wieder von vorn – die Welt gehe also doch nicht unter.

Weltuntergänge wurden schon oft prophezeit – und genauso oft wieder abgesagt. Meist stecken Religionen, Sekten oder ein Kult dahinter, die mit der Angst ihrer Anhänger:innen spielen.



Was, wenn die Welt wirklich untergehen würde?
Hier geht's zum Quiz!

Mythen und ihr wahrer Kern

MYTHOS: „Chemtrails vergiften uns von oben.“

WAHRER KERN: Die Kondensstreifen von Flugzeugen verstärken den Treibhauseffekt. Die Forschung sucht nach Möglichkeiten, diesen Effekt mithilfe von Geoengineering zu verringern.

„Hütet Euch vor Kondensstreifen aus Flugzeugen. Es handelt sich um chemische Substanzen, die auf uns abgeworfen werden. Wir können uns nicht genug davor schützen, besonders wenn diese Chemtrails bei Schönwetter am Himmel zu sehen sind.“ Dieses Märchen erzählte mir eine wildfremde Frau beim Heurigen und erklärte außerdem, dass sie an sonnigen Tagen die Fenster schließe, damit die giftigen Dämpfe nicht ins Haus diffundieren.

Einige Menschen glauben an eine Weltverschwörung, wonach ein geheimes atmosphärisches Programm uns manipulieren und vergiften soll. Für ein gezieltes Programm dieser Art gibt es jedoch keinen wissenschaftlichen Beleg.

Kondensstreifen sind Eiskristalle mit einem gewissen Treibhauseffekt. Sie bilden sich in einer Höhe von 8.000 bis 12.000 Metern, wenn heiße, wasserdampfhaltige Abgase aus Flugzeugtriebwerken auf kalte Luft treffen, und sie sind auch bei klarem Himmel zu sehen.

Zudem können wir tatsächlich beeinflussen, was vom Himmel fällt. Etwa lassen sich lokal Wolken mit Silberiodid-Rauch „impfen“, damit sie keinen Hagel bilden, etwa wenn Wettkämpfe bei Olympischen Spielen trotz übler Wettervorhersage stattfinden sollen. Der Begriff „Geoengineering“ wiederum steht für technische Eingriffe in die Kreisläufe der Erde, um die globale Erwärmung abzubremsen – etwa indem CO₂ der Atmosphäre entzogen wird.

FAKTUM: Kondensstreifen vergiften uns nicht. Es gibt keinen Hinweis auf geheime Programme, die absichtlich Gift in die Atmosphäre einbringen. Das zeigen sämtliche Faktenchecks von öffentlichen Forschungsinstituten und Nachrichtenagenturen.

MYTHOS: „Die Erde ist flach.“

WAHRER KERN: keiner.

Die Form unseres Heimatplaneten beschäftigte die Menschheit schon in der Antike. Der griechische Naturforscher Eratosthenes konnte bereits im Jahr 240 v. Chr. den Umfang der Erdkugel berechnen. Er beobachtete die Schattenbildung eines Stabes zur Sommersonnenvende um 12:00 Uhr mittags an zwei verschiedenen Orten, ermittelte ihre Entfernung und berechnete den Winkelunterschied. Später wurde Eratosthenes' Konzeption überprüft und weiterentwickelt, heute verwenden wir dafür Navigationssatelliten-Systeme.

Dennoch glauben manche Mitglieder der 1956 in London gegründeten Flat Earth Society, dass Gott die Welt flach erschaffen hat, und dass sie von einem Eiswall umgeben ist, damit wir nicht über

den Rand fallen. Über diese Scheibe spanne sich der Himmel wie eine Kuppel, unter der die Sonne und der Mond täglich ihre Positionen tauschten, um jeweils einen Teil der Erde zu beleuchten.

Der britische Fantasy-Autor Terry Pratchett griff die Sicht der „Flat Earthers“ in seinen satirischen Romanen zur Scheibenwelt auf, die von vier Elefanten getragen wird, die wiederum auf dem Rücken einer gigantischen Schildkröte stehen. Ob er damit Öl ins Verschwörungsfeuer gegossen hat? So manche Postings können es vermuten lassen.

FAKTUM: Die Erde ist, wie wir seit mehr als 2000 Jahren wissen, rund und hat einen Umfang von etwa 40.000 Kilometern.

MYTHOS: „Die Impfung gegen Masern-Mumps-Röteln löst Autismus aus.“

WAHRER KERN: Impfungen können Nebenwirkungen haben, in seltenen Fällen verlaufen diese schwer. Eine wissenschaftliche Studie hat behauptet, dass Impfungen auch Autismus auslösen – die Ergebnisse waren allerdings gefälscht

Der britische Kinderarzt Andrew Wakefield hatte 1998 im Fachmagazin The Lancet eine Studie an zwölf Kindern veröffentlicht, wonach die Quecksilberverbindung Thiomersal, die damals zur Haltbarmachung der Masern-Mumps-Röteln-Impfung (MMR) verwendet wurde, Autismus auslöse. Andere Forscher:innen konnten Wakefields Ergebnisse jedoch nicht wiederholen. Recherchen des Investigativ-Journalisten Brian Deer zeigten, dass Wakefield von Anwält:innen, die die Eltern autistischer Kinder vertraten und die Impfstoffhersteller verklagen wollten, bezahlt worden war.

Wakefields falsche Studie hatte die gravierende Nebenwirkung, dass nach wie vor Skepsis gegen die MMR-Impfung besteht. Masern sind heute nicht ausgerottet, sondern verbreiten sich nach wie vor mit teils schweren gesundheitlichen Folgen für Betroffene.

FAKTUM: Die Masern-Mumps-Röteln-Impfung löst nicht Autismus aus. Das konnte das Statens Serum Institut in Kopenhagen nachweisen. Es hat die Daten aller Kinder in Dänemark, die zwischen 1999 und 2010 geboren wurden, von 2000 bis 2013 analysiert. Von den 657.000 Kindern erhielten 6517 eine Autismus-Diagnose. Geimpfte Kinder hatten dabei im Vergleich zu ungeimpften kein erhöhtes Risiko. Als Hauptursache für die Entwicklungsstörung Autismus gelten genetische Faktoren.

Die bizarre Allianz von Wissenschaft und Fantasie: Wie Verschwörungstheorien in der Forschung plausible Grundlagen verdrehen.

MYTHOS: „Corona-Impfungen mit Mikrochips kommen aus dem Kanaldeckel.“

WAHRER KERN: keiner.

Die Gerüchte wurden zum Zeitpunkt von populistischen Diskussionen um eine allgemeine Impfpflicht gestreut.

Regierungsmitarbeiter:innen verstecken sich im Kanalsystem, um Teilnehmer:innen von Anti-Lockdown-Demos heimlich aus dem Untergrund in die Wade zu impfen – man soll daher hohe Stiefel anziehen. Helikopter versprühen den Pfizer-Impfstoff über Stadtgebieten. Das Corona-Vakzin ist auch im Trinkwasser enthalten. Und zu guter Letzt wird der ganze Aufwand auf sich genommen, weil die Impfung einen Chip enthält, mit dem US-Milliardär Bill Gates die Weltbevölkerung kontrollieren will. Gerüchte wie diese verbreiteten sich während der Covid-Pandemie.

FAKTUM: Impfungen enthalten keine Mikrochips. Das Gerücht geht auf ein Q&A auf Reddit von März 2020 zurück, in dem Microsoft-Gründer Bill Gates die Idee in den Raum stellte, dass die Menschen künftig einen digitalen Ausweis mit ihren Gesundheitsdaten haben würden. Diese Art der Immunisierung, Menschen heimlich vom Kanal aus zu impfen, wäre außerdem in der Durchführung viel zu mühsam – abgesehen von den akrobatischen Fähigkeiten und der Treffsicherheit, die die Methode erfordern würde.

MYTHOS: „5G macht krank.“
WAHRER KERN: Elektromagnetische Strahlung existiert und wird wissenschaftlich erforscht. Für Funkmasten gelten klare Grenzwerte.

Unsichtbare Wellen, die durch die Luft schwirren und unseren Körper angreifen? Als die ersten 5G-Antennen auf Hausdächern auftauchten, ging ein Raunen durch die Bevölkerung: „Die neue Mobilfunktechnik macht uns krank!“, hieß es. Die neuen Frequenzen könnten Kopfweh, Schlafstörungen oder gar Krebs auslösen. Neue Technologien können bedrohlich wirken, vor allem dann, wenn man sie nicht sieht. Wenn elektromagnetische Strahlung die falsche Art von Energie hat, kann sie sogar gefährlich sein: Bei der Röntgenstrahlung oder beim UV-Licht etwa handelt es sich um ionisierende Strahlung, die unser Erbgut schädigen kann, wenn wir zu viel abbekommen. Die Mobilfunk-Frequenz 5G hat jedoch eine nicht-ionisierende Strahlung: Sie ist zu schwach, um die DNA zu verändern. Sie kann höchstens Wärme erzeugen.

FAKTUM: Laut dem Expertenforum des österreichischen Wissenschaftlichen Beirats Funk ist 5G kein geheimer Krankmacher. Seine eigentliche Gefahr ist, dass wir noch mehr Zeit am Handy verbringen.

MYTHOS: „Die Mondlandung 1969 fand nicht statt.“

WAHRER KERN: Die US-Welt-raumagentur NASA hat bei einem Bild vom Mond den Bildausschnitt verschönert. Und es gibt eine Mockumentary zur Mondlandung als Fake.

Neil Armstrong soll nie „einen kleinen Schritt für einen Menschen und einen großen Sprung für die Menschheit“ gemacht haben, sondern höchstens einen großen Schritt ins Filmstudio: Seit Jahrzehnten hält sich die Behauptung, die Mondlandung von 1969 sei ein gigantischer Fake gewesen und von der US-Regierung nur vorgetäuscht worden, um den Wettlauf gegen die Sowjetunion um die Vormachtstellung im All zu gewinnen. Ausschlaggebend war ein Buch des US-Verschwörungstheoretikers Bill Kaysing: „We Never Went to the Moon“. Der Autor griff vermeintliche Widersprüche auf: Warum weht die US-Flagge im Vakuum des Mondes? Warum sieht man keine Sterne? Warum stimmt der Schattenwurf nicht?

Alle Fragen lassen sich wissenschaftlich erklären. Die NASA hat aber auch bei einem der bekanntesten Fotos von Buzz Aldrin während der ersten Mondlandung den Bildausschnitt verändert, damit es besser wirkt. In der Mockumentary „Kubrick, Nixon und der Mann im Mond“ von William Karel werden vermeintliche Hinweise präsentiert, wonach Stanley Kubrick im Auftrag der Nixon-Regierung die Fernsehaufnahmen der Apollo-11-Mondlandung in einem Studio inszeniert habe. Da die Produktion im Stil einer seriösen Dokumentation gehalten ist, nahmen viele Zuschauer:innen die Satire ernst.

FAKTUM: Die Mondlandungen der NASA von 1969 bis 1972 haben laut sämtlichen einschlägigen Faktenchecks stattgefunden.

MYTHOS: „Astrologie funktioniert.“

WAHRER KERN: Jahreszeiten und Licht beeinflussen die Biologie.

„Wassermann, du wirst 2026 zum Weichensteller. Pluto ist langfristig bei dir, aber Saturn und Neptun zeigen dir im Februar, dass du mehr Tiefe brauchst. Es geht nicht mehr nur um Ideen, sondern um innere Wahrheit.“ Das klingt ja schon einmal gut. Was das Jahr wohl noch bescheren mag? Liebe, Partnerschaft, Erfolg: Horoskope begleiten uns seit Menschengedenken. Da je nach Jahreszeit unterschiedliche Sternbilder am Nachthimmel zu sehen sind, glaubten die Menschen schon 1200 Jahre v. Chr. im alten Ägypten daran, dass mithilfe der Sterne alles berechnet und vorhergesagt werden könne. Im Laufe der Jahrhunderte entwickelte sich die beliebte Tierkreis-Astrologie, mit der sich Geschäfte machen ließen. Beweise, dass das Tierkreiszeichen, in dem die Sonne zum Zeitpunkt der Geburt eines Menschen steht, dessen Schicksal bestimmt, gibt es nicht.

FAKTUM: Astrologie ist reine Unterhaltung. Wenn sich eine Vorhersage zu bewahrheiten scheint, liegt das am Barnum-Effekt, bei dem wir vage positive Aussagen über uns selbst als zutreffend empfinden. Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen ist allerdings, warum Horoskope uns faszinieren.

II.

Let's dig deep

Erinnerst du dich noch, wann Nelson Mandela verstorben ist? Spoiler: Es war später, als du wahrscheinlich denkst. Wer profitiert eigentlich von Verschwörungstheorien? Und: Welche Verschwörungstheorien kennen wir in der österreichischen Politik? Das erfährst du alles auf den nächsten Seiten.



FIX WAR DAS SO!

Der Mandela-Effekt

Kennt ihr das? Wir meinen, uns alle kollektiv an ein Ereignis zu erinnern – das aber in Wirklichkeit nie stattgefunden hat. Wie kann das sein und was hat das mit Nelson Mandela zu tun?

Hat Pikachu eine schwarze Schwanzspitze? Wie schaut das Fruit-of-the-Loom-Logo nun wirklich aus? Welche Details aus Popkultur & Co wir sonst noch oft kollektiv falsch wahrnehmen, erfährst du in diesem Test:



Wie alt warst du eigentlich, als du in der Schule gelernt hast, dass Nelson Mandela im Jahr 1980 in einem südafrikanischen Gefängnis gestorben ist? Falls du jetzt „das war doch irgendwann in der Unterstufe“ gedacht hast, dann liegst du völlig falsch – und bist damit nicht allein.

Du hast das (hoffentlich) nicht im Unterricht gelernt. Denn Nelson Mandela starb weder im Jahr 1980 noch in einem Gefängnis. Zwar verbrachte der südafrikanische Freiheitskämpfer 27 Jahre in Haft, doch wie sonst hätte er von 1994 bis 1999 der erste schwarze Präsident seines Landes sein können? Dennoch haben es sehr viele Menschen so in Erinnerung, dass Mandela 1980 und nicht erst 2013 starb. Dieses kollektive falsche Erinnern wird deshalb auch „Mandela-Effekt“ genannt.

WOHER DAS PHÄNOMEN KOMMT

Der Mandela-Effekt erhielt seinen Namen von der Autorin Fiona Broome, die 2009 in einem Twitter-Post zugab, sie habe bis dahin geglaubt, Mandela sei 1980 in einem südafrikanischen Gefängnis gestorben. Ihr Tweet ging viral, da viele Menschen ebenfalls der Überzeugung waren, Mandela starb 1980 in Haft, in der er wegen Widerstand gegen das Apartheid-Regime saß. Fortan nannte Broome dieses kollektive falsche Erinnern den „Mandela-Effekt“. Der Mandela-Effekt ist zwar keine Verschwörungstheorie im klassischen Sinne, aber hat viel mit der Ersetzung dieser Theorien zu tun.

Die bekanntesten falschen Erinnerungen sind unter anderem die, dass der Monopoly-Mann ein Monokel trägt, das Pokémon Pikachu neben den schwarzen Ohrenspitzen auch eine schwarze Schwanzspitze hat und, dass Darth Vader in Star Wars V (1980) sagt: „Luke, ich bin dein Vater“ und nicht „Nein, ich bin dein Vater.“ Zwar sind das harmlose Unstimmigkeiten in der Pop-Kultur, in anderen Bereichen kann ein falsches Erinnern jedoch verheerende Auswirkungen haben. So gibt es bereits über den Ursprung des Mandela-Effekts wüste Theorien. Manche erklären sich den Effekt damit, dass sie sich in einem anderen Paralleluniversum befinden, in dessen Zeitleiste Mandela Präsident von Südafrika wurde, während der „echte“ Mandela 1980 im Gefängnis starb. Dabei vermischen Skeptiker:innen eine bekannte Theorie aus der modernen Physik von Erwin Schrödinger, mit welcher er einen quantenphysikalischen Zwischenzustand beschreibt, also ein Teilchen, das gleichzeitig zerfallen und nicht zerfallen ist. Mit unserer Welt hat das nichts zu tun.

ZURÜCK IN DIE REALITÄT

Der Mandela-Effekt ist wissenschaftlich nicht nachgewiesen, aber wie falsche Erinnerungen funktionieren, beschäftigt die Psychologie und Neurologie nicht erst seit 2009. In Fachkreisen spricht man dabei von Konfabulation, also der Produktion objektiv falscher Erinnerungen. Die ist meistens auf Fehlfunktionen des Gedächtnisses zurückzuführen, beispielsweise durch Demenz oder Alkohol- und Drogenmissbrauch. Auch wenn jemand mehr Informationen einer Erinnerung abrufen will, als das Gehirn gespeichert hat, dichtet sich dieses gerne Details dazu. Wie etwa eine falsche Autofarbe bei einer Unfallbeschreibung, was wiederum die Glaubhaftigkeit einzelner Zeugenaussagen schnell vor ein Problem stellt. Auch Suggestivfragen – wie die, die am Anfang dieses Artikels gestellt wurde – verleiten Menschen dazu, sich falsch zu erinnern.

Nicht umsonst sind Suggestivfragen bei Zeugen- einvernahmen vor Gericht unzulässig.

Damit eine Erinnerung gespeichert wird, muss das Nervengewebe im Gehirn durch häufige Anreize verändert werden – in der Neurowissenschaft spricht man von „Engrammen“. Der selbe Prozess, durch den auch der Schulstoff durch regelmäßiges Wiederholen ins Langzeitgedächtnis übergeht. Doch bei jedem Wiederholen können Details verloren gehen.

Dieses Lernprozesses ist man sich auch in der Politik bewusst, vor allem der Populismus eignet sich die Methode des ständigen Wiederholens an. Denn wenn man eine Lüge oft genug hört, glaubt unser Gehirn sie auf einmal. Beispielsweise die vom Schwindel des menschengemachten Klimawandels, die der Chemtrails oder die der flachen Erde – langsam, aber sicher wurden sie von der Lüge zum Verschwörungsmythos.

Dass hinter der Falscherinnerung an Nelson Mandelas angeblichen Tod im Gefängnis eine böswillige Manipulation steckt, ist unwahrscheinlich. Vielmehr dürfte unser Gedächtnis die Berichte aus den 1980er-Jahren miteinander verwoben haben: Nachrichten über unmenschliche Haftbedingungen, verzweifelte Hungerstreiks und das tatsächliche Sterben politischer Gefangener unter dem brutalen Apartheid-Regime in Südafrika verschmolzen zu einer falschen, emotionalen Erinnerung.



VON JÖRG HAIDER BIS ZUR IBIZA-AFFÄRE:

Wenn was Arges passiert, dann muss was Arges dahinterstecken. Auch Österreichs Innenpolitik kennt Verschwörungserzählungen. Was für die USA Verschwörungstheorien um die Morde an Präsident **John F. Kennedy** (1963) oder Bürgerrechtler **Martin Luther King** (1968) sind, hinter denen der eine oder andere Geheimdienst oder gar die US-Regierung gesteckt haben sollen, das sind für Österreich Todesfälle wie jener von **Jörg Haider** (2008).

Im Zweifel steckt der politische Gegner dahinter

Bis heute ranken sich darum die verschiedensten Gerüchte und Spekulationen. Warum? Den einen ist eine simple Erklärung eben einfach genau das: zu simpel. Andere verdienen Geld mit Büchern wie „Jörg Haider – Unfalltod, Mord oder Attentat?“ oder „Logenmord Jörg Haider?“.



Mit Tempo 140 in den Tod gerast

Und gerade bei Jörg Haider, der damals Kärntner Landeshauptmann war, ist es halt spannender, davon auszugehen, dass er nicht bloß alkoholisiert zu schnell unterwegs war, sondern Opfer einer Intrige wurde. Die Fakten: Am späten Abend des 11. Oktober 2008 setzt sich der umstrittene BZÖ-Chef nach einem langen Arbeitstag und einem Besuch in einer Klagenfurter Szenebar selbst ans Steuer seines VW Phaeton, obwohl er offensichtlich betrunken ist (laut Obduktion hat er 1,8 Promille). Seinen Chauffeur hat er schon vor Stunden außer Dienst gestellt. Nach einem Überholmanöver kommt das Auto mit mutmaßlich mehr als 140 km/h von der Fahrbahn ab und überschlägt sich mehrmals. Haider ist zwar angeschnallt, erliegt aber seinen schweren Verletzungen, obwohl Rettungskräfte binnen Minuten beim Wrack sind.

So schillernd wie die Figur Jörg Haider selbst sind auch die verschiedenen Verschwörungstheorien, die rasch aufkommen. Denn der einstige FPÖ-Chef, der 2002 nach dem Bruch mit seiner Partei das BZÖ gegründet hat, ist davor wie danach mit fragwürdigen politischen Aussagen und Populismus aufgefallen. Die Bandbreite reicht von seinem Lob für die „ordentliche Beschäftigungspolitik“ im Nationalsozialismus über Ausländer:innenfeindlichkeit bis zur Verbalattacke gegen den heutigen Vizepräsidenten des Jüdischen Weltkongresses, Ariel Muzicant: „Ich verstehe nicht, wie jemand, der Ariel heißt, so viel Dreck am Stecken haben kann“, ätzte Haider in Anspielung auf das gleichnamige Waschmittel.

Angesichts seiner vielen Kritiker:innen und politischen Gegner:innen im In- und Ausland sollen je nachdem, wen man fragt, hinter Haiders Tod wahlweise der Mossad, ein US-Geheimdienst, die EU, die Freimaurer, die Deutsche Bank, die Deutsche Bahn oder auch die Gewerkschaft stecken. Nachzulesen ist das zum Beispiel in den Büchern des deutschen Filmautors Gerhard Wisnewski oder des Journalisten und TV-Produzenten Guido Grandt.

Die Falle mit der Oligarchen-Nichte

Auch der sogenannte Ibiza-Skandal hat die österreichische Innenpolitik erschüttert. Zur Erinnerung: Im Juli 2017 treffen der damalige FPÖ-Chef und spätere Vizekanzler Heinz-Christian Strache und der geschäftsführende FPÖ-Klubobmann Johann Gudenus auf der Ferieninsel die angebliche Nichte eines Oligarchen. Es geht um mögliche **Korruption, Umgehung der Gesetze zur Parteienfinanzierung und die verdeckte Übernahme der Kontrolle über parteiunabhängige Medien.** Ein Video davon wird am 17. Mai 2019 veröffentlicht und kostet Strache nicht nur sein Regierungsamt, sondern in weiterer Folge auch die Parteiführung. Es ist ein tiefer Fall nach politischen Höhenflügen. **Später wird bekannt, dass es gar keinen Oligarchen und daher auch keine Nichte gab und dass hinter der Falle der Privatdetektiv Julian Hesse-enthaler steckt, der danach erklärt, er habe aus eigenem Antrieb Machenschaften der FPÖ aufdecken wollen.**

Das glauben ihm nicht alle in der Partei, und so geht bis heute nicht nur in der FPÖ das Gerücht um, dass ein politischer Gegner die Ibiza-Falle in Auftrag gegeben habe. Womöglich wollte ja Ex-Kanzler Sebastian Kurz (ÖVP) selbst, der seit Dezember 2017 Kanzler und in einer Koalition mit der FPÖ war, schon vorbereiten, um die türkisch-blaue Koalition bei Bedarf sprengen zu können? Oder wollte gar jemand innerhalb der eigenen Partei Strache loswerden? Wie so oft bei Verschwörungserzählungen ist es auch so, dass sich verschiedene Versionen verbreitet haben, deren Urheber aber kaum verifizierbar sind.





Wer mit Verschwörungs- theorien Geld macht

Von Andrew Tate über Wellness-Coaches bis hin zu kruden Theorien rund um den Nah-Ost-Konflikt: Verschwörungserzählungen haben heute viele Gesichter. Sozialpsychologin Pia Lamberty erklärt, wer sie pusht, wer daran verdient – und warum sie gerade jetzt so erfolgreich sind.



WZ Frau Lamberty, wie entstehen Verschwörungstheorien?

Verschwörungsmythen entstehen nicht im luftleeren Raum. Viele Narrative haben sich über Jahrhunderte gehalten und im kollektiven Bewusstsein verankert. Das gesellschaftlich Gefährliche ist, dass Verschwörungstheorien Milieus zusammenbringen, die ideologisch eigentlich weit voneinander entfernt sind. Die Corona-Pandemie ist das beste Beispiel dafür. Da standen plötzlich Rechtsextreme gemeinsam mit Hippies, vermeintlichen Linken und ‚normalen Bürger:innen‘ auf der Straße, vereint in dem Glauben, die Pandemie existiere nicht, die Impfung sei gefährlich und dahinter stecke eine groß angelegte Verschwörung.



Von wem werden Verschwörungserzählungen verbreitet und warum?

Politisch geht es Akteur:innen oft darum, Macht aufzubauen, Menschen an sich zu binden oder Misstrauen gegenüber der Demokratie und Institutionen zu schüren. Rechtsextreme Ideen konnten in Milieus vordringen, die zuvor wenig Berührung damit hatten, auch mitunter durch politische Parteien: In Deutschland hat sich die AfD – zumindest in Teilen – als parlamentarischer Arm der Querdenker inszeniert. Russische Desinformation arbeitet ebenfalls stark mit solchen Methoden, um Vertrauen in demokratische Systeme zu untergraben.

Welche Rolle spielen wirtschaftliche Interessen?

Viele, die behaupten, es gebe eine groß angelegte Verschwörung und morgen breche alles zusammen, bewerben im nächsten Schritt ihre eigenen über-
teuerten Krisenvorsorge-Produkte. Zuerst schüren Akteur:innen also Angst, um später damit Cash zu machen.

Welche Gründe gibt es noch für die Verbreitung von Verschwörungserzählungen?

Menschen, die selbst Unterdrückung oder Diskriminierung erlebt haben, entwickeln oft Misstrauen und sind anfälliger für solche Narrative. Und dann gibt es noch jene, die gar nicht wirklich glauben, was sie verbreiten, sondern einfach Freude daran haben, Chaos zu stiften. Ein Beispiel dafür sind Incels, die in Onlineforen oft frauenverachtende Inhalte verbreiten.



„Zuerst schüren Akteur:innen
also Angst, um später damit
Cash zu machen.“



Beobachten Sie eine Veränderung in den letzten Jahren?

Ja, wir sehen eine Ausweitung des grundsätzlichen Misstrauens gegenüber ‚denen da oben‘. Es braucht keinen konkreten Anlass mehr.

Welche Rolle spielt Social Media?

Eine sehr wichtige. Vor allem im Wellness- oder Selbst-optimierungsbereich werden verschwörungstypische Muster subtil eingebaut. Finanz-Coaches oder männlich-keitsorientierte Influencer wie Andrew Tate arbeiten stark mit Feindbildern. Rund um den Nahost-Konflikt erzielen Creators enorme Reichweiten mit verschwörungstypischen Narrativen. Besonders anfällig sind junge Menschen, die unter Stress, Angst oder Zukunftsunsicherheit leiden – ihre emotionale Überforderung wird gezielt instrumentalisiert.

Gibt es Gruppen, die immun gegen
Verschwörungsglauben sind?

Nein. Wenn die richtige Themenkombination auf individuelle Frustration trifft, kann Verschwörungsglaube überall auftauchen. Viele problematische Inhalte verbreiten sich im Privaten – über WhatsApp oder Familien- und Freundesgruppen. Die Forschung zeigt klar: Gemeinschaften verstärken Verschwörungsglauben.

Was schützt am besten vor Verschwörungsnarrativen?

Eine Gesellschaft, die auf Transparenz, Solidarität, Mitbestimmung und sozialer Gerechtigkeit basiert.

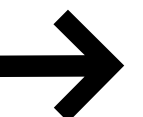


Pia Lamberty ist eine deutsche Sozialpsychologin, die zu Verschwörungstheorien forscht.

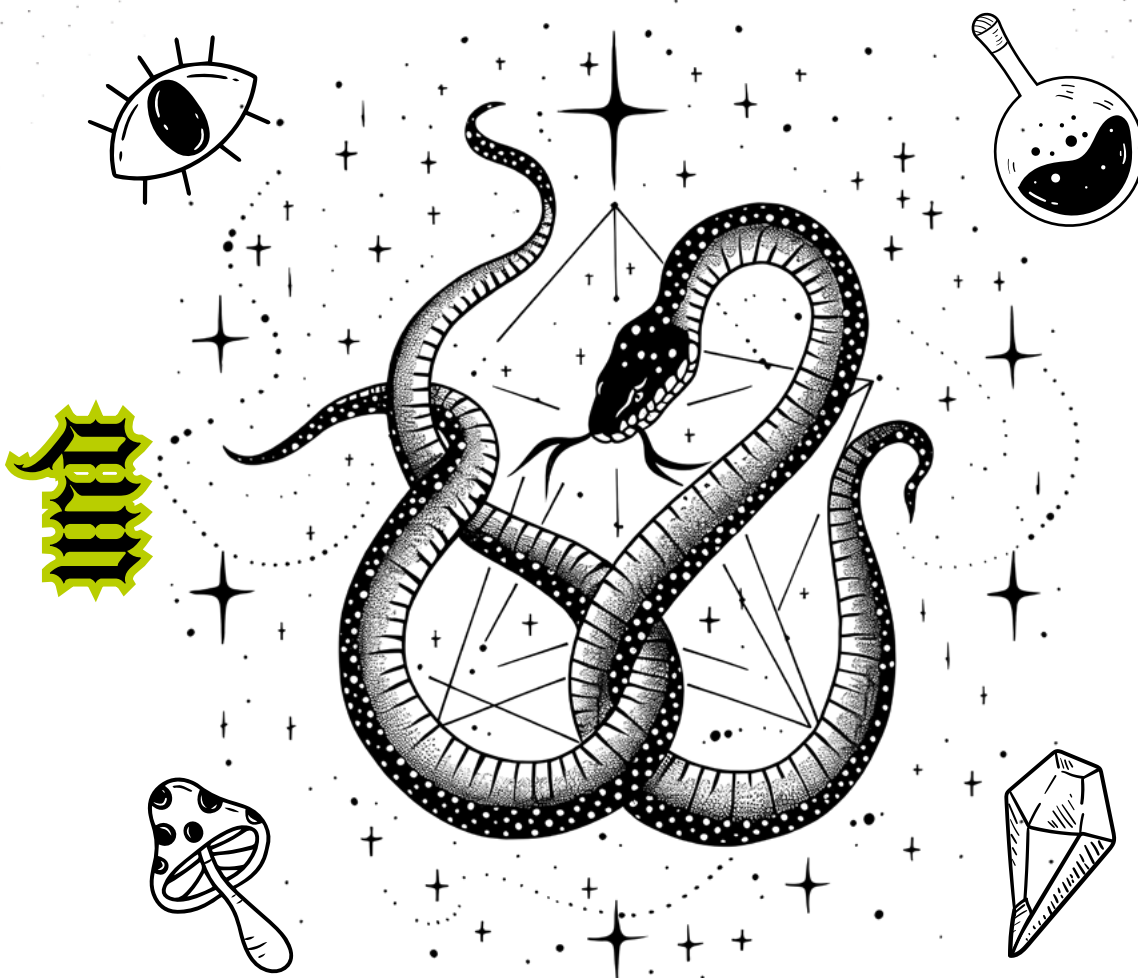
III.

Verschwörungen und Alltag

Welche Urban Myths kennst du? Wohin kannst du dich wenden, wenn jemand aus deinem Umfeld sich zu tief in Verschwörungsdenken verhaspelt hat? Und: Wie anfällig bist du selbst auf solche Theorien? Mach unseren Selbsttest! Auf den nächsten Seiten bekommst du außerdem einen kleinen historischen Rückblick zum Thema Hexen, Magie und Verschwörungen.



Vergiftete Brunnen



Sex mit dem Teufel

Verschörungstheorien gab es immer schon. Die Inhalte derartiger Erzählungen waren zunächst religiös, später politisch. Eine historische Rückschau.



Während Aluhutträger heute als kuriose Sonderlinge belächelt werden, war das früher genau umgekehrt. So waren in früheren Zeiten jene eine Randerscheinung, die an Verschwörungstheorien zweifelten. Im ausgehenden 15. und später dann im 16. und 17. Jahrhundert gab es zwar Menschen, die nicht so recht an Hexen, Zauberer und andere Gespenstwesen glauben wollten und deren Verfolgung als gefährlichen Wahn kritisierten – auf sie wurde allerdings kaum gehört. Der Hexenglaube als frühe Form der Verschwörungstheorie war fix im Mainstream verankert. Mehr noch, die Menschen gerieten regelrecht in Panik. Mehr als 50.000 der Magie beschuldigten Menschen, vor allem Frauen, wurden damals in Europa angeklagt, verurteilt, auf dem Scheiterhaufen verbrannt oder auf andere Art ermordet.

Ein Krisensymptom

Die Hintergründe für den nach Erfindung des Buchdrucks mit zahllosen Flugblättern angeheizten kollektiven Wahn sind gut erforscht: In der frühen Neuzeit häuften sich Missernten – die übrigens aus der kleinen Eiszeit resultierten, die Klimaveränderung verstärkte somit auch den Hexenwahn. Dazu kamen Glaubensstreitigkeiten, Reformation und Gegenreformation sorgten für Verunsicherung, erschütterten das Weltbild der Zeitgenoss:innen. Der Dreißigjährige Krieg (1618 bis 1648) brachte das Fass zum Überlaufen, verwüstete weite Landstriche und brachte Not und Tod. Die Krise war perfekt, die Menschen suchten nach Sündenböcken, um ihre Aggressionen abzureagieren. Schuld an diversen Missständen waren angeblich in erster Linie Frauen: Diese hätten das Unglück herbeigezaubert und seien einen Bund mit dem Teufel eingegangen. Bei den teuflischen Orgien, dem Hexensabbat, sollen kirchliche Rituale in ihr Gegenteil verkehrt, also etwa Hostien geschändet worden sein. Zudem hatten die Hexen nach den damaligen Vorstellungen Geschlechtsverkehr mit dem Teufel.

Wobei Satan nach den protokollierten Aussagen verurteilter Frauen ein Glied „hart wie Stein und kalt wie ein Eiszapfen“ gehabt haben soll. Beschuldigte wurden brutal gefoltert, bis sie alles gestanden, was die Peiniger hören wollten. So mussten sie etwa die Namen jener preisgeben, die angeblich mit ihnen den Hexensabbat gefeiert hatten.

Der ewige Gottesmord

Eine Verschwörungstheorie, die schon davor um sich gegriffen hatte, war die Ritualmordlegende – ein antisemitischer Mythos aus dem Hochmittelalter, der Jüdinnen und Juden beschuldigte, christliche Kinder für rituelle Zwecke zu töten und zu foltern. Der Vorwurf lautete, dass die Täter:innen das Blut der Opfer brauchen würden, um ungesäuertes Brot (Mazzot) herzustellen. Zudem hieß es, das Blut werde verwendet, um angebliche Hörner zu beseitigen, mit denen jüdische Kinder geboren würden. Wobei den Jüdinnen und Juden vorgeworfen wurde, es besonders auf christliche Kinder abgesehen zu haben. Außerdem wurden jüdische Menschen im Mittelalter bezichtigt, Brunnen absichtlich zu vergiften und so für Seuchen, wie etwa die Pest, verantwortlich zu sein. Zahllose Pogrome mit zahllosen Toten und Vertreibungen waren die Folge dieser wahnhaften Vorstellungen.

Politische Inhalte lösen religiöse ab

Die Idee von der großen jüdischen Weltverschwörung kam erst später auf. Hier sind die „Protokolle der Weisen von Zion“ zu nennen, ein gefaktes, antisemitisches Pamphlet, das zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Russland verfasst wurde und wonach sich das Weltjudentum angeblich verbündet hat, um global die Herrschaft an sich zu reißen. Wobei es auch Verschwörungstheorien gab, die in ihren Auswirkungen vergleichsweise harmlos waren. Etwa die, die in Großbritannien des 19. Jahrhunderts die Runde machte und wonach Jack the Ripper eigentlich ein illegitimes Kind von Königin Viktoria gewesen sei. Wer weiß?

Reptiloide kontrollieren uns, der Klimawandel ist erfunden und COVID in einem Labor gezüchtet: Die populärsten Verschwörungstheorien quer durch die Geschichte.

Wenn Reptiloide über uns herrschen und Geheimdienste morden.



1929

Die Menschheit ist längst von Reptiloiden (menschenähnlichen intelligenten Wesen, die von Reptilien oder reptilienartigen Außerirdischen abstammen) unterwandert, die in einer geheimen pyramidenartigen Organisationsstruktur leben. Der Mythos wurde erstmals von Robert E. Howard beschrieben – in einem Science-Fiction-Roman („The Shadow Kingdom“).

1940er

Die Nationalsozialisten entwickelten ein Antigravitationsgerät und eine Zeitmaschine, deren Existenz bis heute geheim gehalten wird. Alternativ war es der Vatikan. Es gab tatsächlich sehr viel geheime NS-Technikforschung. Irgendwas muss dabei ja herausgekommen sein.

1941

Die US-Regierung wusste, dass Japan den Stützpunkt Pearl Harbor angreifen wollte, ließ dies aber bewusst geschehen, um einen Grund zu haben, in den Zweiten Weltkrieg einzutreten. Auch die 9/11-Terroranschläge wurden von US-Geheimdiensten wissentlich zugelassen oder sogar selbst ausgeführt, um den „Kampf gegen den Terror“ zu rechtfertigen. Andere Zeit, gleiches Motiv: Der eigenen Regierung wird unterstellt, Menschenleben für ein vermeintlich höheres Ziel zu opfern.

1978

Papst Johannes Paul I. wurde vergiftet, weil er interne Machenschaften im Vatikan aufdecken wollte. Hintergrund: Der Vatikan ist für viele von außen eine Black Box – und wenn ein Papst nach nur 33 Tagen im Amt stirbt, ist das aus Prinzip verdächtig.



1947

In Roswell (New Mexico, USA) ist ein UFO abgestürzt. Und im militärischen Sperrgebiet Area 51 in Nevada werden Aliens versteckt. Außerdem verheimlicht die US-Regierung einen Alien-Satelliten, der die Erde umkreist. Die aus den Kinofilmen bekannten „Men in Black“ verhindern auch in der Realität Zeugenaussagen zu mysteriösen Sichtungen. Wo Geheimhaltung herrscht, muss doch etwas dahinterstecken. Schließlich wurde die Existenz der 1955 errichteten Militärbasis Area 51 erst 2013 offiziell zugegeben.

1963

Lee Harvey Oswald, der mutmaßliche Mörder von US-Präsident John F. Kennedy, wurde nach dem Attentat selbst erschossen. Wahlweise war er ein Bauernopfer der CIA, der Mafia oder des kubanischen Staatschefs Fidel Castro. Es ist ein gängiges Motiv, den eigenen (unterwanderten) Geheimdienst hinter der Beseitigung von politisch unliebsamen Personen zu vermuten, siehe den Mord am Bürgerrechtler Martin Luther King (1968), den Mord am US-Rapper Tupac Shakur (1996), den Autounfall von Lady Diana (1997) oder den



Tod des mit Bill Clinton und Donald Trump in Verbindung gebrachten Sexualstraftäters Jeffrey Epstein in seiner Gefängniszelle (2019). Die Mittel dafür hätten CIA und Co. ja.

1980er

In der Anlage des US-Projekts HAARP (High Frequency Active Auroral Research Program) in Alaska zur Erforschung von ionosphärischen Prozessen und Funkwellenausbreitung wird in Wirklichkeit daran gearbeitet, Gedanken zu manipulieren oder Naturkatastrophen auszulösen. Wahrscheinlich war es eine Grundskepsis gegenüber der eigenen Regierung, gepaart mit Unverständnis gegenüber der Materie, die zu diesem Verschwörungsmythos geführt hat.

1990er

Der Klimawandel ist eine reine Erfindung, um sich Forschungsgelder zu erschleichen, mit denen die weltweite Einführung des Sozialismus finanziert werden soll. Die Liste der Klimawandel-Leugner:innen ist lang, mit US-Präsident Donald Trump an der Spitze.

1991

Das Mittelalter hat 300 Jahre kürzer gedauert. Die Geschichtsschreibung für die Zeit von 614 bis 911 inklusive Karl dem Großen wurde am Ende des 10. Jahrhunderts vom römisch-deutschen Kaiser Otto III., vom byzantinischen Kaiser Konstantin VII. und von Papst Silvester II. gemeinsam erfunden, weil diese drei selbst im Jahr 1000 leben wollten. Diese These stellte der Publizist Heribert Illig auf.

2010

Ein geheimer Plan sieht einen „großen Austausch“ vor: Europas weiße Bevölkerung soll durch muslimische oder außereuropäische Einwanderer:innen ersetzt werden. Diese Behauptung des rechtsextremen französischen Vordenkers Renaud Camus findet in Ausländerhass und -angst genügend Nährboden.

2020

Das Coronavirus selbst wurde in einem Labor in China gezüchtet und 2019 mutwillig auf die Menschheit losgelassen. Alternativ war es ein Labor der USA in der Ukraine oder in Georgien. Der Hintergrund: In Wuhan wurde tatsächlich an Coronaviren geforscht. Und die Fledermaus-Theorie wurde eben nicht hundertprozentig bewiesen.



JETZT BIST DU DRAN!

Wie anfällig bist du für Verschwörungstheorien?



Welcher Art von Informationen vertraust du am meisten?

- A. Seriösen Medien der Wissenschaft oder offiziellen Institutionen.
- B. Ich informiere mich über mehrere Quellen.
- C. Hauptsächlich über unabhängige Blogs und alternative Medien. Hauptsache keine Systemmedien.
- D. Ich hole mir all meine Informationen über Insiderquellen, anonyme Berichte und „wahre Aufdecker:innen“, die gegen das System arbeiten.

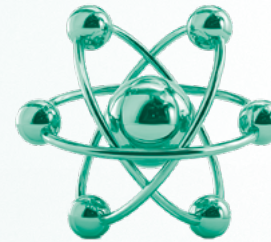
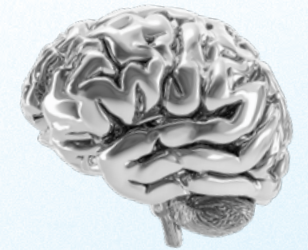
Wenn du eine überraschende Nachricht hörst, wie reagierst du zuerst?

- A. Ich zücke eine Suchmaschine, suche seriöse Quellen und fact-checke alles.
- B. Ich warte ab, ob andere darüber berichten.
- C. Ich schenke allen neuen Nachrichten Vertrauen und glaube alles, was ich lese. Es könnte schließlich alles stimmen.
- D. Ich gehe davon aus, dass „die da oben“, also die bösen Mächtigen, etwas verbergen.



Was denkst du über Zufälle?

- A. Ach, Zufälle passieren doch ständig, ist doch okay.
- B. Manchmal gibt es Muster, aber nicht immer.
- C. Echte Zufälle gibt es kaum. Meist steckt etwas dahinter.
- D. Was soll ein Zufall sein? So etwas gibt es in meinem Wortschatz nicht.

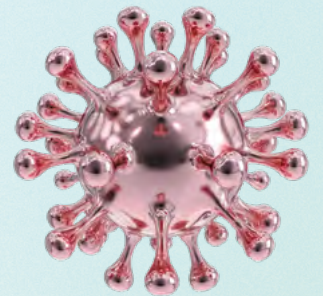


Was denkst du über wissenschaftliche Expert:innen?

- A. Sie sind sehr wichtig, schließlich kennen sie bestimmte Daten und Methoden, die andere nicht kennen.
- B. Joa, sie sind ganz nützlich, aber sie können auch irren.
- C. Ich traue ihnen nicht besonders, sie sind oft beeinflusst.
- D. Viele arbeiten bewusst für bestimmte Interessen und verschweigen die Wahrheit.

Wie gehst du mit komplexen Ereignissen um (z. B. Pandemien, große politische Entscheidungen)?

- A. Ich akzeptiere, dass manche Dinge kompliziert und schwer vorhersehbar sind.
- B. Ich denke, dass verschiedene Faktoren eine Rolle spielen.
- C. Ich glaube, dass mächtige Gruppen dahinterstehen könnten.
- D. Ich bin sicher, dass solche Ereignisse meistens geplant sind, wir verarscht werden und uns Fake News erzählt werden.



Wie reagierst du, wenn jemand dir eine sehr ungewöhnliche Behauptung erzählt?

- A. Ich frage nach Quellen, lasse nicht locker und überprüfe die Info.
- B. Mit einem Ohr höre ich zu, das andere Ohr bleibt aber skeptisch.
- C. Ich finde solche Ideen spannend und lustig und teile sie manchmal weiter.
- D. Ich bin überzeugt davon, dass ungewöhnliche Behauptungen oft mehr Wahrheit enthalten als offizielle Erklärungen.

Die Auflösung findest du auf der nächsten Seite



DIE AUFLÖSUNG

Zähle deine Buchstaben!

VORWIEGEND A: Der / Die Vernünftige

Du glaubst wissenschaftlichen Fakten und Studien und checkst Quellen. Verschwörungstheorien prallen an dir ab.



VORWIEGEND B: Der / Die Skeptisch-Ausgeglichene

Du bist offen, aber nicht naiv. Dein Motto: „Ich höre es mir an, aber merke, wenn etwas nicht faktenbasiert ist.“



VORWIEGEND C: Der / Die Verbreitende

Einfach weil es lustig ist. Du findest alternative Erklärungen spannend und rutschst manchmal ein bisschen ins Rabbit Hole, das hat noch niemandem geschadet.



VORWIEGEND D: Die Aluhut-Maus

Der Aluhut steht dir gut! Du vertraust nichts Offiziellern, dafür lassen PDFs ohne Impressum dein Herz höher schlagen.



Was, wenn es ausartet?

Was, wenn jemand, den du kennst, so tief in Verschwörungserzählungen abgleitet, dass der Alltag schwierig wird – für die Person selbst, aber auch für ihr Umfeld?

Viele Angehörige und Freund:innen fühlen sich in solchen Situationen hilflos, überfordert und allein. Gleichzeitig ist es wichtig zu wissen: Du musst damit nicht allein zurechtkommen. Es gibt professionelle Stellen, die beraten, unterstützen und Wege zeigen, wie man mit solchen Belastungen umgehen kann – sei es, um jemanden zu begleiten oder um sich selbst zu schützen.

DEUTSCHLAND:
(von Österreich aus erreichbar)



Beratung zu Verschwörungsmythen im persönlichen Umfeld
<https://entschwoert.de/>
E-Mail: beratung@entschwoert.de



Beratungskompass Verschwörungsdenken
Tel. 049 30 629 374 79
<https://beratungskompass-verschwoerungsdanken.de/>



ÖSTERREICH:



Beratungsstelle Extremismus
Tel. 0800 202044
<https://www.beratungsstelleextremismus.at/thema-verschwörungstheorien/>



Bundesstelle für Sektenfragen
Wollzeile 12/2/19, A-1010 Wien
Tel.: 01 513 04 60
E-Mail: bundesstelle@sektenfragen.at
<http://sektenfragen.at>



Gesellschaft gegen Sekten- und Kultgefahren
Obere Augartenstraße 26-28
A-1020 Wien
Tel.: 0664/ 14 82 53
E-Mail: info@sektenberatung.at
<https://www.sektenberatung.at>



Rat auf Draht
Tel.: 147
<https://www.rataufdraht.at/>
Rat auf Draht Elternseite: <https://elternseite.at/>



Telefonseelsorge
Tel.: 142
<https://www.telefonseelsorge.at/>

Wer schreibt hier eigentlich für euch? Wie ist dieses Magazin entstanden? Ein kurzer Blick hinter die Kulissen dieser Ausgabe:

Nora Schäffler
Nora hat für euch einen Selbsttest zusammengestellt, bei dem ihr herausfinden könnt, wie anfällig ihr selbst für Verschwörungserzählungen seid.



Chiara Swaton
Chiara hat sich damit beschäftigt, wer die Fäden hinter Verschwörungserzählungen zieht.

Andreas Neumayer
Andi beschäftigte sich für diese Ausgabe mit Verschwörungstheorien in der Psychologie.



Mathias Ziegler
Mathias hat für dieses Heft nach verschiedenen Urban Myths gesucht und war dabei tatsächlich überrascht, was ihm da so alles untergekommen ist.



Michael Schmölzer
Michael wagte einen Blick in die Vergangenheit, als alle jene, die nicht an Verschwörungstheorien glaubten, als merkwürdige Sonderlinge abgetan wurden.



Petra Tempfer
Petra hat keine Angst vor dem Weltuntergang. Das ist auch gut so, weil sie bei ihrer Recherche zu prophezeiten Weltuntergängen nicht nur auf die gestoßen ist, die es schon gab, sondern auch auf solche, die noch kommen sollen.



Max Hatzl
Max hat sich für die Ausgabe mit dem Mandela-Effekt beschäftigt und hat dabei realisiert, wie weit falsche kollektive Wahrnehmung in seinem Umfeld verbreitet ist.



Eva Stanzl
Eva hat den wissenschaftlichen wahren Kern in bekannten Verschwörungsmythen untersucht.



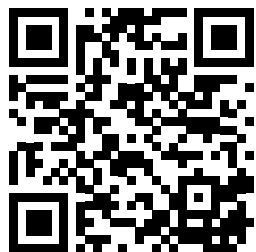
Aleksandra Tulej
Aleks hat versucht, beim Redigieren der Texte selbst nicht in Rabbit-Holes abzudriften.



Eva Sager
Was ist denn jetzt eine Verschwörungstheorie? Eva hat sich mit den Begriffen auseinandergesetzt.



WAS LOS?



"Was los?" ist der neue Podcast der WZ. Er filtert die wichtigsten Themen aus der Nachrichtenflut der Woche und erklärt sie direkt, locker und zugänglich. Nachrichten treffen Einordnung und unterhaltsame Rubriken, mit Witz und Substanz. Jetzt hören - überall, wo es Podcasts gibt.

<https://wz-originals.podigee.io/>

Würdest du uns auch lesen, wenn wir
ein Wurm wären?



Die WZ ist nicht perfekt
– wir wollen es aber
werden. Deshalb brauchen
wir ehrliche und direkte
Meinungen von euch!
*Euch gefallen unsere Fotos
nicht? Die Texte zu klein?
Das Papier zu dick?*
Nur durch eure Hilfe
können wir unsere Fehler
erkennen und an uns
arbeiten. Immerhin wollen
wir, dass ihr uns öfter lest.

Sag es uns ins Gesicht.
Die große WZ-Feedback-Aktion



WZ